



Lüneburg, 19. April 2025

## Rundschreiben 1 / 2025

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Kameraden!

### Großwetterlage

Wir erleben gerade turbulente Zeiten mit weltweitem Zoll- und Handelskrieg, neuer Regierungsbildung bei uns und anhaltendem Krieg in der UKRAINE. Es ist zu bedauern, dass der verbrecherische und mit unverminderter Härte geführte russische Angriffskrieg aufgrund anderer Schlagzeilen in den Hintergrund zu geraten scheint. Dabei ist in dem Sterben und Leiden vornehmlich der geschundenen ukrainischen Zivilbevölkerung kein Ende abzusehen. Was haben die vollmundig angekündigten Vermittlungen der USA bisher bewirkt? Wo sind die Stimmen, die der UKRAINE und uns im Westen immer wieder mangelnde Verhandlungsbereitschaft vorgeworfen haben? Frieden um jeden Preis kann doch nicht die Lösung sein. Der Diktator im Kreml versteht die Sprache des Ausgleichs nicht solange er glaubt, seine Ziele durch militärische Gewalt erreichen zu können. Seine Lügenpropaganda ist unerträglich. So bleibt vornehmlich uns Europäern derzeit kein Weg, als die UKRAINE trotz begrenzter Mittel vor allem militärisch und finanziell weiter zu unterstützen. Gut, dass mittlerweile bei uns und unseren europäischen Verbündeten die Weichen gestellt sind, die Verteidigungsfähigkeit DEUTSCHLANDS und des NATO - Bündnisses in EUROPA längerfristig wiederherzustellen. Bei uns ist die Finanzierung dafür gesichert, wenn auch zumeist auf Pump. Der damit verbundene Prozess wird allerdings Jahre in Anspruch nehmen und verschafft der schwer ringenden UKRAINE keine schnelle Entlastung. Sorge bereitet der Bundeswehr vor allem ihre Personallage und die zügige Materialbeschaffung. Hoffen wir auf bessere Zeiten!

### Nachruf



Am **04. Februar 2025** verstarb in einem Hospiz in BARDOWICK unser **Ehrenmitglied Helmut Dickoff** wenige Wochen nach seinem 93. Geburtstag. Kaum einer war so fest mit unserem Bataillon und dem Traditionsverband verbunden wie er. Geboren am 12. Januar 1932 in LUTHERSTADT WITTENBERG wuchs er dort trotz des Krieges behütet auf. Russische Besatzungssoldaten blieben ihm noch in Erinnerung. An seinem 18. Geburtstag forderte sein Vater ihn auf, sein Glück auf eigene Faust in der Fremde zu suchen. So schlug er sich 1950 in den Westen durch und arbeitete dort in der Landwirtschaft. Dann ging er als Freiwilliger zum Bundesgrenzschutz. 1956 wurde er Soldat der jungen Bundeswehr. Hier diente er von 1956 - 1958 im Panzerbataillon 3 in HAMBURG - RAHLSTEDT als Panzerfahrer und Feldkabelbautruppführer. 1958 kam er nach LÜNEBURG ins

neu aufgestellte Panzerbataillon 83. Er begann hier als Ausbilder in der 3. Kompanie. Von 1959 - 1968 folgten verschiedene Verwendungen in der Vierten, dazwischen war er auch Fahrlehrer und Fahrschulleiter. Krönung seiner Laufbahn wurde 1968 - 1972 die Zeit als Kompaniefeldwebel unserer 4. Kompanie. Das letzte Drittel seiner Dienstzeit verbrachte er im VBK 25 und im VKK 252. Am 31. März 1985 ging er in den Ruhestand. Helmut Dickoff suchte trotz nachlassender Kräfte bis zuletzt die gesellige Runde seiner Panzerkameraden. Diese fesselte er weiter mit seinen köstlichen Anekdoten und mit seinem unübertroffenen Humor. Mit einer starken Abordnung haben wir dem Verstorbenen bei der Trauerfeier und Beisetzung am 13. Februar die letzte Ehre erwiesen.

## Weitere Trauer

Bereits am **05. Dezember 2024** starb in KIEL ein **Enkel** des Ehepaars Eckhard und Hede Lenz im Alter von nur 32 Jahren. Der junge Mann war bis dahin kerngesund, starb jedoch überraschend aufgrund eines Aneurysmas im Kopf. Am **04. Januar 2025** starb nach langer schwerer Krankheit **Frau Rita Möhring**, Ehefrau unseres Mitglieds Frank Möhring, im Alter von 66 Jahren. Und am **11. Februar 2025** starb **Frau Inge Neuenfeldt**, Ehefrau unseres Mitglieds Klaus Neuenfeldt im Alter von 87 Jahren. Unser besonderes Mitgefühl gilt allen Angehörigen der Verstorbenen.

## Standortangelegenheiten

Unsere Unterstützung der Aktion „Adventskalenderboot“ ist beim Kontingent unserer Aufklärer in der Adventszeit in LITAUEN sehr gut angekommen. Am 10. Dezember haben wir darüber hinaus in der TKK ein Feierliches Gelöbnis mit nachfolgendem Familientag mitgestaltet. Auf Wunsch der Bataillonsführung öffneten wir dabei für einige Stunden unsere Traditionsräume und informierten dort mit der Fülle an Exponaten sowie einer Power - Point - Projektion über unsere früheren Verbände und jetzigen Traditionsvereine. Es ist nicht übertrieben geschätzt, dass an diesem Tag etwa 100 Gäste aller Altersgruppen bei uns betreut wurden. In GARTOW, Patengemeinde einer der Kompanien, fand am 13. März ein Rückkehrerappaell für das Einsatzkontingent in LITAUEN statt. Dabei wurde auch von kommunalpolitischer Seite nochmals der mehrmonatige anstrengende Beitrag dieser Soldaten zur Sicherung der Nordostflanke der NATO gewürdigt.

## Mitgliederversammlung am 25. Januar

Die Mitgliederversammlung 2025, es war die 31. Versammlung unseres Vereins, fand erneut im Casino statt. Da wir uns dieses Mal an einem Samstag versammelten, konnten wir den Beginn bereits auf 16.00 Uhr vorziehen. Das kam sicher besonders den Gästen mit weiteren Anreisen zugute. Während sich **25 Stimmberechtigte** im Großen Saal eingefunden hatten, „tagten“ neun unserer Frauen im Kommandeurzimmer. Nach der Begrüßung gedachten wir unserer verstorbenen Vereinsmitglieder. Danach berichtete der Vorstand zunächst über die Mitgliederentwicklung. Der Verein hat aktuell **109 Mitglieder**, darunter **9 Witwen**, welche die Mitgliedschaft ihrer verstorbenen Ehemänner übernommen haben. Das Durchschnittsalter aller Mitglieder liegt mittlerweile bei rund



77 Jahren. Nach einem bildergestützten Rückblick auf Vorhaben des vergangenen Jahres präsentierte unser Schatzmeister die erfreulich stabile Kassenlage des Vereins. Vor allem dank großzügiger Spenden waren wir in der Lage, den Betrieb sicherzustellen und sogar Veranstaltungen teils kräftig zu bezuschussen. Zudem erbrachte die letzte Jahresfahrt einen kräftigen Erlös. So erhöhte sich der Kassenbestand Ende 2024 auf die

Summe von **9.684,63 €**. Der Kassenprüfer **Peter Adomaitis** bescheinigte dem Schatzmeister eine einwandfreie Kassenführung und schlug der Versammlung die Entlastung des Vorstands vor, welche erwartungsgemäß erteilt wurde. Bei den anstehenden Neuwahlen wurden 4 Kameraden in ihren Ämtern bestätigt, **Wolfgang Brüscke** als Vorsitzender, **Hans - Hermann Meyer** als Stellvertretender Vorsitzender, **Guido Hirschberg** als Geschäftsführer und **Gerhold Karstens** als Schriftführer. Unser langjähriger Schatzmeister **Klaus Petereit** hatte bereits sehr frühzeitig erklärt, aus persönlichen Gründen nicht erneut für ein Vorstandsamt zur Verfügung stehen zu können. Für

dieses Amt wählten wir Herrn **Eckhard Faber**. Wir gratulierten ihm und dankten besonders herzlich für seine Bereitschaft, sich nunmehr im Vorstand zu engagieren. Und schließlich wählten wir noch die Herren **Peter Adomaitis** und **Uwe Petereit** zu Rechnungsprüfern.



Daraufhin richteten wir unseren Blick nach vorne, zunächst auf das **Jahresprogramm 2025**. Alle Vorhaben und Termine des neuen Jahres waren bereits mit dem letzten Rundschreiben noch im alten Jahr bekanntgegeben worden. Besonderes Augenmerk richteten wir dabei auf die **Jahresfahrt ins Romantische MITTEL Rheintal** im September, die aufgrund des unverändert hohen Interesses unserer Mitglieder sichergestellt werden kann.

Auch dem eher ernsten Thema „Zukunft des Traditionsverbandes“ gingen wir nicht aus dem Weg. Das natürliche Ende unseres Vereins ist unausweichlich. Niemand kann gleichwohl heute sagen, wann exakt das „Übungsende“ eingeläutet sein wird. Dem zunehmenden Alter unserer Mitglieder und Gäste sowie damit einhergehenden Mobilitätseinschränkungen wollen wir weiterhin Zug um Zug und mit Bedacht Rechnung tragen. Dabei ist der Blick nicht nur auf die Gäste zu legen, sondern unbedingt auch auf die Kameraden in Vorstand und Beirat, die das Vereinsleben am Laufen halten. Absehbar wird es nicht mehr möglich sein, Nachfolger für einzelne Verwendungen zu gewinnen. Das Jahresprogramm 2025 haben wir bereits um ein Vorhaben reduziert und dadurch auch den Vorstand entlastet. Diesen Weg werden wir mit Augenmaß weiter beschreiten müssen.

### **Frühjahrsstammtisch am 11. April**

Dieser Frühjahrsstammtisch fand mit rekordverdächtigen **51 Gästen** zum zweiten Mal im Casino statt. Wie schon im Vorjahr hatte sich **Frau Ursula Toben** bereiterklärt, eine schöne Auswahl ihrer kleinen Kunstwerke als Hobbykünstlerin auszustellen. Und damit nicht genug der Besonderheiten. Als weiteres Kleinkünstler gaben wir erneut **Herrn Gerhard Meyer**, Schwager unseres Geschäftsführers Guido Hirschberg, Gelegenheit, seine vielfältigen



Holz Kunstwerke auszustellen. Beide Stände waren als willkommene Bereicherung unseres traditionellen Frühjahrsstammtisches gut angekommen. In diesem Rahmen verabschiedeten wir unseren Kameraden **Klaus Petereit** aus dem Vorstand. Nach einem sehr abwechslungsreichen Werdegang im In- und Ausland als Berufsunteroffizier übernahm Herr Petereit 2014 die Aufgaben unseres Schatzmeisters. Dieses Amt übte er nunmehr 11 Jahre lang höchst verlässlich aus.

## Erinnerungen - unsere früheren Patengemeinden

In den sechziger Jahren nach Konsolidierung unseres 1958 aufgestellten Bataillons ging man daran, die Kontakte zur anfangs durchaus auch kritisch zur Wiederbewaffnung eingestellten Bevölkerung zu intensivieren. Als ein Mittel dazu hat sich bald die Übernahme von Patenschaften zwischen unseren Kompanien und einzelnen Dörfern und Städten erwiesen. Diese hatten teilweise offiziellen Charakter mit Patenschaftsurkunde und besonderem Zeremoniell oder waren auch nur informeller Art. Im Dienstalltag hatte diese Unterscheidung niemanden interessiert. Auf militärischer Seite



wurden diese Verbindungen vornehmlich durch unsere Unteroffizierkorps getragen, auf ziviler Seite waren es vor allem die Vereine, zumeist Schützenvereine und Feuerwehren. Sie verliefen nach ähnlichem Muster. Man lud sich gegenseitig zu besonderen Anlässen wie Schützen- und Feuerwehrfesten, Vergleichsschießen und sogar Bällen ein. Die Kompanien zeigten Flagge entweder mit Kontingenten aus den Führerkorps oder verlegten mit Mann und Maus in die Patengemeinde und biwakierten

dort. In den 60er Jahren war es noch üblich, dass Soldaten dabei für einige Tage sogar bei den Bürgern Kost und Logis fanden. Vor Ort wurden, soweit die Umstände es erlaubten, Ausbildung am Kampfpanzer oder Infanteriegefechtsausbildung durchgeführt. Häufig erfolgten in der Anfangszeit auch Ernteeinsätze von Soldaten bei örtlichen Landwirten. Diese waren durchaus beliebt. Brachten sie doch Abwechslung in den militärischen Alltag und wurden durch gute Beköstigung belohnt.

Unsere **Stabs- und Versorgungskompanie** begründete eine solche Patenschaft mit dem nahe gelegenen **BRIETLINGEN**. Lebender Beweis dieser Verbindung ist unser heute mit 94 Jahren ältestes Mitglied im Traditionsverband, **Herr Gustav Detje**, seinerzeit Schießsportleiter im erst 1963 gegründeten Schützenverein. Dieser ist unserem Traditionsverband bis heute treu geblieben. Zu ergänzen wäre noch die Verbindung mit dem früheren **Kreiskinderheim WILSCHENBRUCH**. Diese seit 1958 bestehende Verbindung mit dem späteren **Stabsfeldwebel Friedrichs** als Patenschaftsbeauftragtem wurde als Bataillonsprojekt angesehen. Vor allem zu Weihnachten wurden die Kinder durch ihre Soldaten reichlich beschenkt. Diese Bescherungen, für die zuvor kräftig gesammelt wurde, fanden im Kinderheim oder auch in der Kaserne statt. Diese Liaison endete allerdings bereits vor Auflösung unseres Bataillons. Ende 1991 wurde nämlich die spätere Jugend- und Tagesstätte selbst und damit die 33 Jahre währende Patenschaft aufgelöst.

Die **2. Kompanie** begründete eine Patenschaft mit **PRISSER**. Nach Eingemeindung des Dorfes ging die Verantwortung auf ziviler Seite 1971 auf die Stadt **DANNENBERG** über. Das Zeremoniell erfolgte dort unter Beteiligung des Bürgermeisters und des damaligen Bataillonskommandeurs, **Oberstleutnant Frede**. Etwa jährlich verlegte die Kompanie mit oder ohne Panzer für einige Tage dorthin. Der Aufenthalt, später zumeist im Biwak auf dem Schützenplatz von **DANNENBERG** am **ELBE - JEETZEL - Kanal**, wurde einerseits für Ausbildungsvorhaben genutzt. Andererseits waren Begegnungen mit der Bevölkerung, insbesondere aber den örtlichen Vereinen angesagt. So lud die Schützengilde zum Vergleichsschießen ein, die Kompanie revanchierte sich mit Einladungen zu Biwakabenden am Lagerfeuer oder sogar zum Manöverball im Schützenhaus. Vor Weihnachten fuhr regelmäßig eine kleine Delegation der Kompanie zum Kinderheim von **DANNENBERG** und beschenkte die kleinen Bewohner mit Überraschungen, für die das ganze Jahr über gesammelt wurde. Bei der damals üblichen Wehrsoldzahlung ließ der Rechnungsführer **Hauptfeldwebel Ernst Emonds** keinen Soldaten an der riesigen Spendenflasche ohne Reaktion vorbeiziehen.

Die **3. Kompanie** erwies sich auf diesem Feld der Begegnungen als besonders aktiv und pflegte Kontakte sogar zu zwei Gemeinden. Da war zum einen das kleine Dorf **RIESTE** bei BIENENBÜTTEL. Verbindungen bestanden hier vor allem zwischen dem Führerkorps und einzelnen Landwirten. Für die Mannschaften blieb nicht viel mehr, als sich in Ermangelung einer Gaststätte abends im nahegelegenen Biwak zu zerstreuen. Der Landwirt Sander stellte schon mal eine Scheune zur Verfügung, die kurzer Hand ausgeräumt sowie mit Strohballen und spärlichem Mobiliar für einen zünftigen Gemeinschaftsabend genutzt wurde. Die mitgeführte Feldküche beköstigte Soldaten und zivile Gäste. Einzelne Panzer ermöglichten zumindest Waffen- und Geräteausbildung, zumeist fand jedoch Infanteriegefechtsausbildung statt mit Orientierungsmärschen, Durschlageübungen und anderen Themen. 1972 fand in RIESTE sogar noch ein großer Manöverball statt, für den ein großes Festzelt angemietet wurde. Für die Musik



sorgte eine Band, in der der damalige Zugführer **Dieter Richter** mitspielte. Eine weitere offizielle Patenschaft wurde mit **BORSTEL** bei WINSSEN / LUHE eingegangen. Auf ziviler Seite engagierte sich hier besonders die Feuerwehr mit dem Landwirt **Heinz Porth** in ihren Reihen. 1986 fand in der Gemeinde sogar noch ein Feierliches Gelöbnis statt. Beliebt bei den Borstelanern waren wiederum die Einladungen zu Kompaniefesten und

vor allem zu Biwaks in WENDISCH - EVERN mit Vergleichsschießen auf der Standortschießanlage und nachfolgender Siegerehrung.

Die **4. Kompanie** war 1963 eine Verbindung mit **ZERNIEN** eingegangen. Spieß war seinerzeit **Hauptfeldwebel Hans Olbermann**. Unser **Ehrenmitglied Helmut Dickoff** erinnerte sich noch gut an diese Zeit. Zu Veranstaltungen traf man sich damals im Tannenhof des Gastwirtes Schulz. Später hat sich die Patenschaft mehr auf das nahe gelegene Dorf **GÜLDEN** verlagert. Nach Aussage von **Hans - Joachim Mrusek** war dies begründet in dem Umstand, dass man in GÜLDEN auf einem Brachland des Gastwirtes **Wilhelm Behr** Panzer zur Schießausbildung aufstellen konnte. Das Dorf war zwar von bescheidener Größe, wies aber mit dem Gasthof von Wilhelm Behr zumindest einen attraktiven Anlaufpunkt auf. Von regelmäßigen Besuchen des Unteroffizierkorps dort wird noch heute erzählt. Auch an ein gemeinsames Tontaubenschießen erinnert man sich. Im Gasthaus selbst war das Standardgetränk der Steinhäger in den heute noch bekannten braunen Tonflaschen.

Die erst 1980 aufgestellte **3. / Panzerbataillon 81**, zumeist als **5. Kompanie** unseres Bataillons angesehen, ist am 11. Mai 1988 noch eine verspätete, leider nur recht kurze Patenschaft mit der Gemeinde **BARUM** eingegangen. Diese Verbindung wurde sogleich mit Leben gefüllt und mit einem Ausbildungslager der Kompanie in der Gemeinde und nachfolgenden Vergleichsschießen mit Vertretern des örtlichen Schützenvereins vertieft.

Nach Auflösung unseres Bataillons war die Zeit über diese Begegnungen zu diversen Gemeinden bald hinweggegangen. Über die formale Auflösung dieser Patenschaften ist heute nur noch wenig bekannt. Als größte Herausforderung nach Auflösung von 83 und zeitgleicher Gründung unseres Traditionsverbandes galt es, den Zusammenhalt zwischen den Ehemaligen in unserem Verein zu festigen und möglichst viele Kameraden an unseren Verein zu binden. Dies schloss nicht aus, dass freundschaftliche Kontakte in die früheren Patengemeinden durch einzelne 83er noch bis in die Zehnerjahre gepflegt wurden. Offizielle Aktivitäten des Traditionsverbandes in dieser Richtung scheint es jedoch danach nicht mehr gegeben zu haben.

### **Weitere Vorhaben im Sommerhalbjahr**

Im Sommerhalbjahr laden wir wieder ein zum **Grillnachmittag im Casino**. Einzelheiten gem. **Anlage**. Dieser Nachmittag eignet sich erfahrungsgemäß besonders auch für Gäste, die eine längere Anfahrt auf sich nehmen müssen und ansonsten eher seltener unsere Veranstaltungen besuchen. Die im Rahmen unserer Mitgliederversammlung vorgestellte **Tagesfahrt nach HANNOVER** auf den Spuren des Königreichs HANNOVER im Jahr 1866 muss aufgrund von Terminüberschneidungen bis auf Weiteres verschoben werden.

### **Jahresfahrt 2025 ins Romantische MITTEL-RHEINTAL**

Für die Jahresfahrt an den RHEIN und die MOSEL haben sich **34 Mitreisende** angemeldet. Darunter befinden sich gleichwohl auch Personen, deren angespannte Gesundheit die Mitfahrt noch nicht als gesichert erscheinen lässt. Einzelne Nachmeldungen könnten noch entgegengenommen werden. Die Reise wird im Mai abschließend erkundet. Bis Ende Juni folgen dann die üblichen Reisehinweise mit den Zahlungsmodalitäten, Stornierungsregeln und dem detaillierten Reiseprogramm.

### **Allgemeine Informationen**

Für folgende zuletzt eingegangene **Spenden** danken wir sehr herzlich: **200,00 €**: Hans - Georg Zimmer. **20,00 €**: Albert Lüneburg.

Mit herzlichen Grüßen  
*Ihr Wolfgang Brüscke*  
Vorsitzender

**Schriftführer:** Gerhold Karstens, Steinstraße 26, 21357 Bardowick  
**04131 - 6087656** oder [gerhkars@gmail.com](mailto:gerhkars@gmail.com)

**Vereins - Konto:** **IBAN:** DE 93 2405 0110 0051 5014 50